

Samstag

den 5. Juni

1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 657. (2)

Nr. 3101/27.

Versteigerungs = Edict.

In Folge hoher Entschliessung einer hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 30. November v. J., Nr. 7956, werden die sämtlichen Vermögensobjecte der ärarisch = und mitgewerkschaftlichen Messingfabrik zu Lienz, bestehend in Wohn = und Werksgebäuden zu Lienz, Leisach, Devant und in der Pöllend, die Wohngebäude größtentheils mit Gärten und Stalungen, die Werksgebäude zu verschiedenen Privatbetriebzweigen, als Mühlen aller Art u. s. w. verwendbar, Grundstücke, Waldungen, Kofschirmen, Kanzleieinrichtung, Mobilar = Gegenstände, Werkzeuge, Feuerlösch = Requisiten, alt und neuem Eisen, im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert, wobei jedoch bemerkt wird, daß dem Ersteher die Messinghütte das Recht zur Messingerzeugung nicht eingeräumt werde, indem dieses Recht einzig und allein dem schon bestehenden tirolischen Messinghandel vorbehalten bleibt.

Die Bedingungen der Veräußerung sind folgende:

§. 1. Wird sich die hohe Ratification einer hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer über die Resultate der Realitätenversteigerung vorbehalten, und unter dem Ausrufspreis kein Anbot angenommen.

§. 2. Wird Jedermann den die Geseze nicht ausschließen, zur Versteigerung gegen Erlag des 10 prtg. Badiums zugelassen, und es ist der Ersteher einer Werksrealität durchaus nicht gehalten, alle zu derselben gehörigen Gebäude zu übernehmen, sondern es wird ihm ganz freigestellt, diejenigen davon zu wählen, die er für sich nöthig oder nützlich findet.

§. 3. Hat der Meistbieter wenigstens 1/3 des Kaufspreises sogleich bar zu erlegen, den Rest aber längstens in halbjähriger Frist nachzutragen, einstweilen aber für diesen Rest die gesetzliche Sicherheit zu leisten.

§. 4. Wag und Gefahr, so wie die Benützung der ersteigerten Realitäten geht, wenn nicht diesfalls bei einzelnen Realitäten ausnahmsweise eine andere Bedingung gemacht und bekannt gegeben wird, vom Tage der Verstei-

gerung an, sogleich, das Eigenthum aber erst nach geschehener Kaufserrichtung, welche nach vollends abgezahlten Ersthebungsbetrag ungesäumt eingeleitet werden soll, auf dem Käufer über.

§. 5. Haben die Ersteher mit Ausschluß der Licitationskosten, sämtliche mit der Kaufserrichtung und Verfassung der Käufe verbundenen Taren = und Stempelgebühren, und die weitem unter was immer für einem Titel erlaufenden Kosten allein zu bezahlen.

§. 6. Alle Realitäten werden den Erstherrn mit den alten Rechten und Lasten, ausgenommen, das Befugniß zur Messingerzeugung, übergeben.

§. 7. Alle Steuern und Wustungen, und andere wie immer geartete Giebigkeiten fallen vom Tage der Versteigerung auf den Käufer.

§. 8. Für das angegebene Flächenmaß der Realitäten wird keine Gewähr geleistet, daher die Uebergabe der Grundstücke ohne Nachmessung zu erfolgen hat.

§. 9. Alle Werks = und Manipulationsgebäude, sie mögen von einer oder mehreren Partheien errichtet worden, werden nicht mit der Befugniß zur Fortsetzung der frühern Betriebs = Unternehmung, nämlich der Messingerzeugung, an die Ersteher übergeben.

§. 10. Die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten mit ihren nächsten Gränzen, so wie die darauf haftenden Steuern, Grund = und Wasserzinse und alle übrigen Lasten und Giebigkeiten können in der Kanzlei der k. k. Messingfabrik zu Lienz eingesehen, und es werden jedem Kaufsliebhaber die verschiedenen Werkstätten und anderen Gebäude zur Besichtigung geöffnet werden. Sollten wieder Erwarten noch andere Realverbindlichkeiten, als Servituten oder andere Lasten außer denjenigen, welche in der Kanzlei der k. k. Messingfabriks = Verwaltung eingesehen werden können, und die auch bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, später sich offenbaren, so läßt sich das Aerar zu keiner Vergütung hierfür herbei.

§. 11. So wie die Vermögensobjecte der Fabrike nach und nach von der Verwaltung in Lienz an die Uebernehmer werden übergeben werden, so werden auch über die Wohn = und

Werksgebäude, Grundstücke, dann über die übrigen Inventarial-Geräthschaften und Materialien, sogleich besondere Uebergabs- und Uebernahme-Instrumente gemeinschaftlich in Dupplo aufgenommen, und von beiden Theilen unterfertigt werden, daher festgesetzt wird, daß Wag und Gefahr wegen einen allfälligen Verlust, Verderbniß, Werksverminderung an den Vermögensobjecten bis zur gemeinschaftlichen Fertigung der Uebergabs- und Uebernahme-Instrumente den übergebenden, nach dieser Unterfertigung aber den übernehmenden Theile treffen solle.

§. 12. Die ebenfalls zu veräußernden Mobilargegenstände, Materialien und Requisiten bestehen in Kanzleieinrichtung, Feuerlöschrequisiten, verschiedenen Werkzeugen, altem und neuem Eisen in größern und kleinern Parthien, Getreidmaßereien, einer Kutsche, dann Wellbäumen und andern zubereiteten Holzgattungen mehrerer Form und Größe. Die bare Bezahlung für diese Gegenstände hat gleich bei der Ersteigerung geleistet zu werden, und es gehen dieselben auch gleich bei der Licitation in das Eigenthum des Meistbietenden über, daher von dem Augenblicke der Erstehungen jede Verantwortlichkeit des Messinghandels als Verkäufer für dieselben aufhört, auch wenn der Käufer sie nicht alsogleich in eigene Verwahrung übernimmt.

§. 13. Zur Wegschaffung dieser Gegenstände von den ämtlichen Lagerstätten wird dem Ersteren ein Termin von acht Tagen gestattet.

§. 14. Diese Versteigerung wird bei der k. k. Fabriksverwaltung zu Lienz am 15. Juli 1830, in der dortigen Amtskanzlei mit der Licitation der Mobilargegenstände, Materialien und Requisiten, worauf jene der Realitäten folgen wird, beginnen, und in den darauffolgenden Tagen bis zu ihrer vollständigen Beendigung fortgesetzt werden, allwo daher Kaufliebhaber an dem festgesetzten Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen haben werden.

K. K. Messingfabriks- und Taufner Bergbauverwaltung. Lienz den 26. April 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 676. (1) Nr. 284.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Sebastian Weisner, in gesetzlicher Vertretung seines Weibes, Gertraud Weisnerin, wider Johann Zoff von Oberseifling, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c.,

in die executive Feilbietung des auf der, der Staatsberrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2190, dienstbaren 1/3 Hube der Maria Zoff, in Folge Heirathsvertrags, ddo. 4., intab. 5. Jänner 1809, zu Gunsten des Johann Zoff, sichergestellten Zubringens pr. 450 fl. C. W. S. 3. oder 382 fl. 30 fr. D. W. oder 170 fl. 38 fr. C. M., gewilliget, und zu deren Vornahme drey Feilbietungstagsagungen, und zwar: auf den 18. Juni, 2. und 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Forderung bei der ersten oder zweiten Tagsagung um den Nennwerth pr. 170 fl. 38 fr. nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Kaufliebhaber mit dem Beisagen verstanden werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 18. May 1830.

3. 678. (1) Nr. 508.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Berschnig, wider Matthäus Sajoviz von Sucha, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 27. Juli 1829 bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Sucha gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 101 dienstbaren, gerichtlich auf 359 fl. 25 k. M. M., geschätzten halben Hube, nebst den auf 70 fl. betheuerten Fahrnissen puncto schuldigen 19 fl. 4 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 30. Juni, 29. Juli und 31. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die besagte Realität und Fahrnisse, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Licitation um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Anhange verständiget werden, daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 15. Mai 1830.

3. 675. (1) Nr. 533.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: daß alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 19. November 1829 zu Niedersfeld verstorbenen Johann Butcher, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche am 19. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, in hiesiger

Gerichtskanzley so gewiß anzumelden und darzuthun haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg am 4. Mai 1830.

3. 674. (1) E d i c t. Nr. 709.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Dalschegg verstorbenen Martin Saveru, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben solche am 19. Juni 1830, Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzley so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg am 15. Mai 1830.

3. 671. (1) E d i c t. 3. Nr. 1537.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein fund gemacht: Man habe über Ansuchen des Dr. Oblak, als Curator der minderjährigen Maria Hasner, die executive Feilbietung der, dem Martin Demschler gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 1942/1913, zinsbaren, aus einem ganz gemauerten Hause sammt Grundstücken bestehenden Subrealität, sub Haus-Nr. 10, in Wukouja, im Werthe von 345 fl. 30 kr., bewilligt, und die zu drei Feilbietungstagungen, auf den 18. Juni, 19. Juli und 19. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisage anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Ausrufspreis, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Staatsherrschafft Laß am 17. May 1830.

3. 1222. (2) Nr. 1205.
Amortisirung mehrerer Sapposten.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staatsherrschafft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena, verwitweten Dolles aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, über nachstehende, auf den, der Bancal-Herrschafft Adelsberg, sub Urb. Nr. 16 et 19, unterthänigen zwei Viertelhuben intabulirten Sapposten, als: des Jacob Elivar, ddo. 29. Mai 1767, pr. 55 fl.; des Joseph Wilz, ddo. 23. November 1776 pr. 12 Kronen; der Frau v. Kreupberg, ddo. 5. Mai 1767, pr. 25 fl.; des Andreas Kesse, ddo. 6. Mai 1772, pr. 65 fl.; Ebenderselben, ddo. 9. April 1775, pr. 34 fl.; der

Ursula Bitschitsch, ddo. 7. Mai 1767, pr. 70 fl.; Ebenderselben, ddo. 21. Mai 1767, pr. 200 fl.; des Georg Elivar, ddo. 21. Mai 1767, pr. 15 fl.; des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769, pr. 20 fl.; des Stephan Smretar, ddo. 23. April 1770, pr. 20 fl.; endlich des Georg Elivar, ddo. 9. April 1775, pr. 34 fl., gewilliget worden.

Es werden sodin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefordert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Rechte gegen die Helena, Witwe Dolles, oder ihre Erben, um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf des Amortisirungs-Termines alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen der mehrbesagten Helena, verwitweten Dolles, getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 18. September 1829.

3. 660. (2) ad 3. Nr. 600.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte in Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Mathias Draschler von Draschje, die executive Feilbietung der, dem Caspar Koschier von Franzdorf gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse, als: ein Paar Ochsen, zwei Schweine und zehn Centner Heu, bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 21. Juni, dann 5. und 21. Juli l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 26. April 1830.

3. 653. (2) Nr. 313.
E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Weixelberg wird fund gemacht: Es sey auf Anlangen des Michael Achlin von Wresje, gegen Anton Wutscher von daselbst, wegen schuldigen 100 fl. Zinsen und Unkosten, in die executive Versteigerung der gegnerischen, zur Pfarrgült St. Marein, sub Rectif. Nr. 28, zinsbaren halben Hube zu Wresje, auf 750 fl. 50 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, d. i.: 27. Mai, 28. Juni und 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Anton Wutscher'sche halbe Hube weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die Kauflustigen und die Tabulargläubiger vorgeladen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 22. April 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 650. (3)

Alle Jene, die auf den Verlaß des zu Seebach gestorbenen Andreas Augustin, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu machen gedenken, so wie auch Jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, haben am 18. Juny d. J., Vormittags um 9 Uhr, so gewiß vor dieses Bezirks-Gericht zu erscheinen, wie auch im Widrigen sich die Ersten die Folgen des §. 814 des b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letztern aber gesetzlich verfahren werden würde.

Bezirks-Gericht Glödnig am 22. Mai 1830.

3. 651. (3)

Vom Bezirks-Gerichte zu Glödnig wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Jantschar, Johann Jantschar, und Georg Schubel, als Miterben des Egidi Schubel'schen Verlassvermögens in die öffentliche Versteigerung aus freyer Hand, der zur Egidi Schubel'schen Verlassmasse gehörigen, zu Wulouza liegenden, der Herrschaft Müntendorf, sub Rectif. Nr. 74 dienstbaren, auf 485 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und hiezu der 30. Juny d. J., um 9 Uhr Vormittags im Orte Wulouza, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die Licitations-Bedingnisse hier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Glödnig am 28. Mai 1830.

3. 3. 1129. (3)

Nr. 2090.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urban Dollenz von Niederdorf, nächst Billichgras, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Billichgras, sub Rectifications-Nr. 34, dienstbaren 1 1/3 Hube, quarto loco intabulirten, vorzüglich in Verlust gerathenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato 25. Februar 1822, wegen, in die Joseph Dollenz'sche Verlassmasse schuldiger 473 fl., c. s. c. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Bezirks-Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers, Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuchs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 3. September 1829.

3. 647. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Bedienstung eines kärntnerisch-ständischen Tanzmeisters in Klagenfurt, mit dem jährlichen Gehalte von zweihundert Gulden Conventions-Münze, in Erledigung gekommen ist, so wird dieß zu dem Ende hie-

mit allgemein bekannt gemacht, damit die Individuen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, ihre — mit den erforderlichen Zeugnissen über die in diesem Fache besitzenden gründlichen Kenntnisse und anderweiten Eigenschaften, über ihr Alter und die bisher allenthalben geleisteten Dienste, dann sonstigen Echelse belegten Gesuche, binnen sechs Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter, hierorts einzureichen wissen mögen.

Von dem kärntnerisch-ständischen großen Ausschusse zu Klagenfurt am 8. Mai 1830.

3. 667. (2)

An Musikfreunde.

Auf dem Plage, Nr. 262, im dritten Stock rückwärts, ist neu zu haben:

Offertorium (O mi Deus amor meus) für eine Baß- oder Altstimme und Clarinett, oder Orgel concertant: mit Begleitung von zwei Violinen und Baß; componirt von E. Maschek, 42tes Werk, Preis: 1 fl.

Messe Nr. II. in C dur, von E. Maschek, für vier Singstimmen, zwei Violinen und Orgel, nebst Blasinstrumenten ad libitum, Preis: 6 fl.

Il Crociato. (Der Kreuzritter.) Oper von Meyerbeer, für eine Flöte, gesetzt von E. Maschek. 1 fl.
für zwei Flöten 2 „
für eine Violin 1 „
für zwei Violinen 2 „
für das Piano-Forte 6 „

3. 640. (3)

Der Unterzeichnete, stets bemüht den Wünschen der hochverehrten Bewohner Laibachs, so viel in seinen Kräften, zu entsprechen, gibt sich die Ehre hiemit die Anzeige zu machen, daß neue Transporte von frischen Mineral-Wässern, als: Selter, dann Rohitscher und Johannesbrunner Sauerlinge, nicht minder auch das, durch seine Wirkung sich schätzbar gemachte Pilzhaer und Seidschacher Bitter-Wasser, angelangt sind, und zu billigst möglichen Preisen abgegeben werden.

Sollten einige der verehrten Kurgenießenden das Verlangen tragen, die obangeführten Wässer glasweise zu erhalten, so steht ebenfalls mit Vergnügen zu Diensten

ergebener

Ferd. Joseph Schmidt,
zum Mohren, am Congressplatz.